

 Bundeskanzleramt

bundeskanzleramt.gv.at

Sebastian Kurz
Bundeskanzler

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.249.149

Wien, am 19. Juni 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Kucher, Kolleginnen und Kollegen haben am 20. April 2020 unter der Nr. **1564/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Einbindung unabhängiger ExpertInnen in das Corona-Krisenmanagement“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Voranzustellen ist, dass bereits am 27. Januar 2020 eine Sondersitzung des Staatlichen Krisen- und Katastrophenmanagements zum Thema Coronavirus einberufen wurde, um den Ausbruch des Virus in China und die zu erwartenden Entwicklungen in Europa beziehungsweise Österreich zu erörtern.

Seither wird die Entwicklung der Covid-19 Fallzahlen im Koordinationsausschuss des Staatlichen Krisen- und Katastrophenmanagements laufend diskutiert. Die Ausstiegssstrategie wird auf der Grundlage der aktuellen Entwicklung kontinuierlich analysiert und evaluiert. Die sorgfältige Bewertung erlaubt ein rasches und unmittelbares Reagieren auf neue Entwicklungen. Oberste Priorität der Ausstiegssstrategie ist, eine neuerliche großflächige Ausbreitung zu verhindern. Dabei wird genau darauf geachtet, dass

genügend Spielraum zur Verfügung steht, um allenfalls frühzeitig Anpassungen vornehmen zu können.

Zu den Fragen 1 bis 4:

- Am 30. Jänner erklärte die Weltgesundheitsorganisation WHO den Ausbruch des Coronavirus zum „Public Health Emergency of International Concern“. Ende Februar wurde die Coronavirus-Taskforce erstmals einberufen. Warum wurde diese erst einen Monat nach Ausruf des internationalen Gesundheitsnotstands eingesetzt?
- Waren Sie als Bundeskanzler im Prozess der Erstellung dieser Taskforce involviert?
 - a. Haben Sie selbst Personen für diese Taskforce vorgeschlagen?
 - i. Wenn ja, welche Personen waren das und wurden diese auch aufgenommen? Der Standard berichtete im Zusammenhang mit dem Ausscheiden eines Mitglieds aus der Taskforce: „Insbesondere Kanzler Kurz sei auf eine einheitliche Linie ohne Zwischenrufe bedacht.“
 - b. Wie wird der Schutz der Unabhängigkeit und Ungebundenheit der Coronavirus-Taskforce von und an politische Vorgaben gewährleistet?
 - i. Gibt es Vorgaben/Regeln oder Richtlinien für die Expertinnen und Experten der Task-Force, die die Kommunikation betreffen?
 - ii. Wenn nein, wie gewährleisteten Sie, bzw. MitarbeiterInnen Ihres Ressorts die „einheitliche Linie ohne Zwischenrufe“?
 - iii. Wer wurde mit der Gewährleistung der „einheitlichen Linie ohne Zwischenrufe“ beauftragt?
 - c. Auf Basis welcher konkreter Empfehlungen bzw. wissenschaftlicher Studien wird / wurde jeweils entschieden, in welchen Bereichen des öffentlichen Lebens, wann und wie schnell erste Maßnahmen gelockert bzw. wieder einzelne Bereiche „hochgefahren“ werden?
[Bitte um detaillierte Darstellung der jeweiligen Entscheidung sowie Verweise auf Expertenempfehlung, wissenschaftliche Studie etc.]
 - i. Wie war die Task-Force konkret in diese Vorgangsweise eingebunden?
 - ii. Gab es eine eigene Sitzung der Taskforce zur Frage der schrittweisen „Lockierung“ der Einschränkungen in Österreich?
 - iii. Deckt sich die aktuelle Vorgangsweise – sich bereits schrittweise wieder dem Normalzustand anzunähern – mit der Empfehlung aller Mitglieder der Task-Force?
 - i. Gab es abweichende Vorschläge?
 1. Wenn ja, wie lauteten diese und vom wem stammten sie jeweils?

2. *Wenn ja, wurden jene ExpertInnen in der Task-Force, deren Einschätzung abwich, angehalten, im Sinne einer „einheitlichen Linie ohne Zwischenrufe“ darüber Stillschweigen zu bewahren?*
- d. *Auf Basis welcher konkreter Empfehlungen bzw. wissenschaftlicher Studien wurde entschieden, dass Geschäfte früher aufsperren sollen, als Schulen?*

Ich verweise auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 1547/J vom 20. April 2020. Darüber hinaus ersuche ich um Verständnis, dass die Corona-Taskforce, welche im Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz eingerichtet wurde, kein Gegenstand meines Vollziehungsbereichs ist und ich daher Fragen zu der Taskforce nicht beantworten kann.

Sebastian Kurz

